

Schweizer Winzer des Jahres 2011

Diego Mathier zum

Der 41-jährige Diego Mathier aus Salgesch wurde 2011 nach seinem Erfolg im 2007 zum zweiten Mal Schweizer Winzer des Jahres und gleichzeitig Kategoriensieger bei den weissen Assemblagen.

JOHN WITTWER

Im traditionellen Waliser Weindorf Salgesch, wo, etwas übertrieben gesagt, fast jedes zehnte Haus eine Weinkellerei beherbergt, hat Diego Mathier vor rund zehn Jahren von seinem Vater die Kellerei Nouveau Salquenen übernommen, in vierter Generation. Weit über 300 Preise konnte er in dieser Zeit für seine Weine einheimen. Und nun wurde er also mit der nach seiner Mutter benannten weissen Assemblage «Cuvée Madame Rosmarie Mathier blanche 2010» Kategoriensieger und gleichzeitig Schweizer Winzer des Jahres 2011.

Den Titel Winzer des Jahres errang er schon 2007 und meinte damals stolz: «Dies ist keine One-Man-Show. Der Titel ist eine

«Hinter dem Titel Winzer des Jahres 2011 steht ein tolles Team.»

Auszeichnung für ein harmonisch zusammenarbeitendes Team. Ein grosser Dank für diese aussergewöhnlichen Leistungen gebührt unserem Rebmeister Erich Noti und unserem Oenologen Céd-

ric Leyat wie auch den qualitätsbewussten Traubenlieferanten». An dieser Aussage hat sich auch 2011 nichts geändert. Er gibt seinen Dank für den erneuten grossen Erfolg wiederum an alle seine Mitarbeiter und an die

ganze Familie weiter. Vor allem erwähnt er wie schon vier Jahre zuvor auch seine Frau Nadia: «Sie hat uns fünf Kinder geschenkt und ist trotzdem jederzeit und tatkräftig für alle da. Ohne ihre Unterstützung im Fami-

lienunternehmen wäre es niemals möglich, so effizient und erfolgreich arbeiten zu können». Angepasst hat Diego Mathier nur seine Botschaft an die Weinliebhaber. Hat er 2007 vom Erfolg überumpelt gesagt: «Trinkt

Die preisgekrönte Cuvée.



Für Diego Mathier und seine Frau Nadia ist ein motiviertes, gut funktionierendes Team am wichtigsten.

Zweiten

Schweizer Wein, trinkt Walliser Wein, trinkt Salgescher Wein», so bleibt er heute bei: «Trinkt Schweizer Wein!» Denn er will an vorderster Front für Schweizer Wein kämpfen, nicht nur als Captain der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft der Winzer: «Es muss uns doch gelingen, die Güte und die Qualität unserer Weine noch besser gegen aussen zu kommunizieren, uns besser zu vermarkten, den

Konsumenten zu zeigen, wie gut unsere Weine sind», ist er überzeugt. Damit schlägt er in die gleiche Kerbe wie Bundesrat Johann Schneider-Ammann. Dieser betonte in seiner kurzen Eröffnungsansprache am Finalabend des Grand Prix du Vin Suisse in Bern die Bedeutung der Schweizer Weinwirtschaft. Gleichzeitig rief er die Winzer dazu auf, ihre Anstrengungen zu konzentrieren: «Mit gemeinsamem Wirken und Zusammenarbeiten ist ein Erfolg im hart umkämpften Markt sicher eher möglich als mit Einzelkämpfertum.»

Auf die Bedeutung des Titelgewinns 2011 angesprochen, erklärt Mathier: «2007 kam der Erfolg zu früh, wir wussten gar nicht recht, wie uns geschah. Jetzt dürfen wir zu Recht und mit grossem Stolz sagen, der Titel Schweizer Winzer des Jahres 2011 ist eine Bestätigung für unsere konsequente, zielgerichtete und leidenschaftliche Arbeit in den Reben und im Keller. Er bedeutet für uns alle aber auch Verpflichtung, auf diesem Weg weiterzugehen, mit Herzblut und vollem Engagement.» Aus Traubengut von rund 100 Hektaren Reben, davon sind ein Drittel eigene, produziert die Kellerei Nouveau Salquenen, die auf über 600 Jahre Weintradition blicken kann, rund 40 Weine, die in mehrere Linien gegliedert sind. Zum Beispiel Les Py-

ramides – Spitzentropfen aus Grand-Cru-Lagen, La Tradition – Walliser Weinbaukultur, oder Ligne de la Famille, aus der die jetzt preisgekrönte Cuvée Madame Rosmarie Mathier blanche 2010 stammt. Dieser Kategoriensieger

«Mit Herzblut, Leidenschaft und Überzeugung gehen wir diesen Weg weiter.»

aus Petite Arvine, Pinot Blanc, Pinot Gris und Sylvaner passe zu jeder Gelegenheit und sei ebenso harmonisch wie es seine Mutter sei, scherzt Diego Mathier. Neben diesem Wein sind noch drei weitere aus Mathiers Keller – der Humagne Rouge Ferdinand Mathier 2009, die rote Assemblage Folissimo 2008 und der Gemma Ermitage Smaragd 2009 mit Restsüsse für den Grand-Prix-Final nominiert worden und gehören damit jeweils zu den sechs besten Tropfen ihrer Kategorie. Nach dem Grund für seine Erfolge befragt, antwortet Diego Mathier kurz: «Den Namen Nouveau Salquenen haben die Vorfahren gewählt, um ein ständiges Streben nach Innovation als oberste Maxime und Philosophie schon im Firmennamen sichtbar zu machen. Diese Arbeit führen wir konsequent weiter». Und schliesst lachend: «Innovation bedeutet 10 Prozent Inspiration und 90 Prozent Transpiration».

Grand Prix du Vin Suisse Ausgezeichnete Weine gibt es auch bei Coop

Liebhaber von Schweizer Weinen dürfen sich freuen. Einige der prämierten Weine sind bei Coop erhältlich. Für den Final des fünften Grand Prix du Vin Suisse 2011 vom vergangenen Dienstag wurden 66 Weine von insgesamt über 3000 eingereichten Schweizer Rebensäften ausgewählt. 591 Produzenten bewarben sich dieses Jahr mit ihren Produkten um höchste Ehren. Der traditionelle Grossanlass ist ein Projekt der Vereinigung Vinea in Sierre und von Europas Weinmagazin Vinum und steht unter dem Patronat des Verbandes der Schweizer Oenologen.

Der Grand Prix entspricht den gültigen Normen für internationale Wettbewerbe, trägt zur Förderung des Schweizer Weins bei und unterstützt die Anstrengungen der Schweizer Weinwirtschaft im nationalen und internationalen Markt. Als Hauptsponsor und grösster Weinhändler der Schweiz hilft Coop seit Beginn mit, das Bewusstsein und damit auch die Freude am Genuss qualitativ guter Schweizer Weine zu fördern. Coop kann den Weinfreunden zwar nicht immer den Wein des Schweizer Winzers des Jahres anbieten, aber jedes Jahr einige der von einer rund 150-köpfigen Jury degustierten und in elf Kategorien ausgezeichneten Weine, zum Teil exklusiv bei coopathome.ch.

Diesmal sind es der rote Luins Grand Cru La Côte 2010 aus der Domaine de Sarraux-Dessous, der St. Saphorin La Ruchonette 2010 aus der Cave du Vieux Pressoir, der Riesling Sylvaner 2010 Fläsch AO vom Weingut Bovel von Daniel und Monika Marugg, L'as de Coeur Rosé AOC 2010 aus der Cave Jolimont in Mont-sur-Rolle, der Pinot Noir 2009 AOC Zürichsee von Erich Meier aus dem Weingut zur Reblauben in Uetikon am See, der Gamaret Gourmand 2009 aus der Cave des Viticulteurs de Bonvillars, der Cornalin Clos des Montzuettes 2009 AOC Valais aus der gleichnamigen Domaine, der Saint-Martin Johannisberg 2009 AOC Valais der Domaine du Mont d'Or in Conthey, der Hallauer Barrière Réserve du Patron 2009 aus der Weinkellerei Rahm in Hallau und der Grains de Malice Maître de Chais 2007 von Provins Valais.

link www.coopathome.ch



FOTOS: MISCHA SCHERRER, ZVG